

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 114. Sonnabend, den 22. October 1825.

Berichtigung einer Erzählung von Joseph Haydn's Bildniß.

Carpani und Bombet*) erzählten Folgendes. Der Prinz von Wales trug dem berühmten Reynolds auf, Haydn's Bildniß zu malen. Verschiedne Mal saß ihm der große Meister, aber immer mit einer so ernsten oder finstern, und gewissermaßen leeren Miene, daß Reynolds sich nicht entschließen konnte, ihn so zu malen, und sich deshalb bei dem Prinzen entschuldigte. Dieser ersann nun eine List, des Künstlers Wunsch zu erfüllen. Als Haydn zum dritten Male Platz genommen hatte, öffnete sich plötzlich ein Vorhang, und eine lebenswürdige Landsmännin begrüßte den deutschen Tonsetzer mit der freundlichsten Anrede in seiner Sprache. Sogleich erheiterten und belebten sich Haydn's Züge, und Reynolds benutzte den günstigen Augenblick.

Diese ganze Geschichte ist eine französische Erdichtung, wie wenigstens ein englischer Kritiker der Bombetschen Biographie von Haydn und Mozart darthut. Denn der gute Reynolds war um diese Zeit schon fast drei Jahre nicht mehr am Leben; und der Maler, welchem Haydn saß, war der verstorbene deutsche Künst-

ler Hoppner. Mit exemplarischer Geduld widmete sich zwar Haydn dem Maler, nachdem er sich einmal entschlossen hatte, ihm zu sitzen. Allein oft ließ er sich entschuldigen, nachdem die Stunde schon bestimmt war, wenn ihm der Spiegel kein gefälliges Bild seines diesmaligen Aussehens darbot. Das Portrait war auch noch nicht vollendet, als Haydn England verließ. Indes hatte es so eine sprechende Aehnlichkeit mit der Physiognomie des außerordentlichen Mannes, daß es der Prinz von Wales so, wie es war, zu lassen befahl, und unter seine Gemälde aufnahm.

E. F. W.

Gottesdienst.

Am 21sten Sonnt. nach Trinit. predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,

Mitt. : M. Siegel,

Besp. : M. Hoffmann,

zu St. Nicolaus: Früh : M. Simon,

Besp. : Grauert,

in der Neukirche: Früh : M. Söfner,

Besp. : Zeißler,

zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,

Besp. : M. Petrinus,

zu St. Paulus: Früh : D. Goldhorn,

Besp. : M. Fritsche,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,

Besp. Betstunde u. Examen,

*) Dieser Franzose scheint nur den Italiäner oft wörtlich benützt zu haben, ohne ihn zu nennen, aber nicht ohne manches Mißverständnis und vorgespitzelte Originalität.